

Rosen- und Obstbauverein hielt gestern, von gutem Wetter begünstigt, sein diesjähriges Rosenfest im Gasthof „zum Lamm“ ab. Die geschmackvoll angeordnete Ausstellung bot den zahlreichen Blumenfreunden einen vollen Genuß. Wahre Prachtexemplare der Königin der Blumen waren ausgestellt und strömten einen betäubenden Geruch aus. Das Rosen- und Blumenarrangement des Gärtnerei eifers Mar Ludwig, das den Besuchern der Ausstellung beim Betreten in die Augen fiel, fesselte unwillkürlich und übte einen ganz besonderen Reiz aus. Allein in diesem fand man die schönsten Vertreterinnen, wie Lyon, General Mac Arthur, Grotes und als neu Entente Cordiale, Julia, Madam Kavari. Die man den Wid weiter über die wunderbaren Knospen und Blüten schweifen, so fand man weiter die Testou, Parisier, Königin Auguste Victoria, Fisher, Holms, Drusch, Schneewittchen, Grimfon Kambler, Perkins und all die vielen anderen Büchungen. Besonders ins Auge fiel die schöne und neue Terefe. Ausgestellt hatten die Mitglieder Mar Ludwig, Otto Wähler, Adolf Fischer, C. G. Sillig, Hermann Hertel, Oskar Fichardt, Louis Klötz, Hermann Kunze, Otto Nische I, Otto Kunze, Louis Bahner, Otto Heilmann, Bruno Robis, Paul Berner, Johann Hennig, Georg Nigler, Robert Herold, Louis Mehlforn, Max Schindler, Erhard Hoermann und Frau Minna v. Raben. Die ganze Ausstellung nahm sich mit dem reizenden Blumenarrangement in der vortrefflichen Anordnung unergleichlich aus und genoh allseitige Anerkennung. Die am gestrigen Nachmittag der Besuch etwas zu wünschen übrig, so wurde derselbe am Abend ausnehmend gut. Gestern nachmittag spielte die Soubien-Erntfthaler Stadtkapelle ein Gartenkonzert und anschließend zur Balkmusik. Heute Montag findet Konzert und Ball statt, worauf nochmals besonders hingewiesen sei.

Oberlungwitz, 29. Juni. Der hiesige Mundharmonika-Club „Echo“ hielt Sonnabend und Sonntag unter großer Beteiligung das Fest seiner Urgründung ab, zu dem bereits Sonnabend abend gegen 300 auswärtige Festteilnehmer eintrafen, die alle die Gastfreundschaft der hiesigen Einwohnerschaft annahmen und überall freundliche Aufnahme fanden. Eingeleitet wurde das Fest am Sonnabend mit einem Festkommers im Gasthaus „Casino“, zu dem der Vereinsvorsitzer Mar Müller die Begrüßungsansprache hielt. Weitere Ansprachen und konzertliche Darbietungen füllten den Abend, der einen schönen Verlauf nahm, aus. Am Sonntag wurde zunächst mit den geladenen Gästen ein Spaziergang nach der Kupfermühle unternommen, wo Frühlingschoppen mit musikalischer Unterhaltung stattfand. — Mit flotter Marschmusik trafen nachmittags die am Fest teilnehmenden Brudervereine ein, um zunächst im Vereinslokal des festgebenden Vereins „grünes Tal“ zu sammeln. Es erfolgte dann das Stellen zum Festzug auf dem Sportplatz des Fußballclubs „Wader“ und Abmarsch zum Festzug bis zum Gasthof „zum Lamm“. Im Festzug marschierten außer der Musikkapelle 24 Festjungfrauen und 11 Vereine zum großen Teil mit eigener Musik; insgesamt nahmen 510 Personen am Festzug teil. Nach der Rückkehr nahm im Gasthof „Casino“ der eigentliche Festzug mit einer Begrüßung seinen Anfang. Dann ergriff Festredner Hugo Biweg-Chemnitz das Wort zur Festansprache, in der er u. a. hervorhob, daß der Verein am 15. Februar 1889 gegründet worden sei. Redner nannte die Namen der damaligen Gründer und betonte, daß der Verein die irdischen Kinderkrankheiten los zu durchmachen müssen, heute indessen mit seinen 58 Mitgliedern gesichert dastehe. Die Ziele des Vereins seien Pflege reiner Sitten und Musik, Ausbildung der Mitglieder, gemeinschaftliche Zusammenkünfte zur froher Betätigung nach der Tage Mühe und Last; diese Grundzüge habe sich auch der Festverein zur Aufgabe gemacht. Redner weihte dann die durch Fräulein Partel im Namen der Jungfrauen überreichte Urta. Den Dank an letztere sprach in wohlgelegten Worten das Mitglied Unger aus. Weitere Geschenke überreichten u. a. vier Chemnitz und 2 Hohenstein-Ernstthaler Brudervereine, ferner solche aus Neustadt Auerwalde und Mittelbach, sowie der Konzertklub-Oberlungwitz und der Festwirt S. S. Sawald. Anschließend hieran wurden verschiedene Konzepte hiesiger und auswärtiger Vereine, besonders auch das deutsche Lied in Musik dargeboten. Der nachfolgende Festball nahm in allen Teilen einen herrlichen Verlauf.

Oberlungwitz, 29. Juni. Ein hiesiger Sparverein unternahm am gestrigen Sonntag einen Ausflug nach dem „Bergmannsgrub“ in Hohenstein-Ernstthal, woselbst ein Festessen veranstaltet wurde.

Gersdorf, 29. Juni. Nachdem nunmehr die gesetzlich vorgeschriebene Zeit von 1 Jahr verfloßen, werden die Omnibusanteilscheine der früheren Omnibuslinie Gersdorf-Hohenstein-Ernstthal an die Inhaber gegen Rückgabe der Scheine ausgezahlt. Es geschieht dieses im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 3, in den Nachmittagsstunden in der Zeit vom 1.—15. Juli. Ohne Scheine kann nicht gezahlt werden. Das Geld wird auch nur an Erwachsene gegen Quittung verabfolgt. Auswärtigen durch die Post.

Gersdorf, 29. Juni. Die Bautätigkeit ist hier in diesem Jahre nicht so groß als in früheren Jahren. Es ist gegenwärtig mit vier Wohnhausbauten begonnen worden. Vorausschicklich folgen noch einige Bauten nach.

Gersdorf, 29. Juni. Sein 25jähriges Jubiläum beging gestern unter zahlreicher Anteilnahme, besonders der hiesigen Pandwerksmeister und ihrer Angehörigen, der hiesige Professionsverein „Concordia“. Abends fanden sich

im Saale des Gasthofs „grünes Tal“ die Festteilnehmer zusammen. Die Klüchlerische Kapelle bot hier ein exakt zur Ausführung gebrachtes Konzert, das u. a. Kompositionen von Lübeck, Wigger, Adam, Ciede, Eibenberg und Teich enthielt und lebhaften Beifall erntete. Während des Konzerts nahm der Vorsteher Fabrikant Paul Göhe Gelegenheit, in längerer, wachdruckreicher Ansprache auf die Ziele des Vereins einzugehen und einiges aus der Gründungsgeschichte zu erzählen. Redner gedachte besonders der Wirksamkeit der ehemaligen Gründer und der anerkanntwertigen Arbeit des früheren langjährigen Vorstehers Albert Felgner, der neben einem Silbersträußen einen hübschen Spazierstock überreicht erhielt. Den übrigen Jubilaren wurden gleichfalls mit Dank für ihre Tätigkeit und Treue Silbersträußen überreicht. Im Namen der Jubilare dankte Albert Felgner; weiter sprachen noch Buchhändlermeister Arno Langrod und verschiedene Jubilare, während die Frauen ein Fabrikantenband stifteten und mit entsprechender Ansprache überreichten. Ein flotter Ball, der die Festteilnehmer in schöner Harmonie beisammenhielt, beschloß den Abend, der heute seine Fortsetzung in einem Speiseball findet.

Gersdorf, 29. Juni. Der Obstbauverein hält heute abend 8 Uhr im Gasthaus „Teutonia“ einen Vortrag über „Die Beerensträucher in unsern Hausgärten“ ab. Hierzu ist Dr. Bode aus Chemnitz gewonnen worden. Es sind hierzu nicht nur die Mitglieder des Obstbauvereins, sondern auch alle Mitglieder nebst Frauen des Hausbesitzervereins eingeladen.

Verasdorf, 29. Juni. Größere Garndiebstahle verübte ein in der Grobseifen Trifolagenfabrik seit etwa einem Jahre beschäftigter Arbeiter. Die Diebstahle sollen schon seit Monaten fortgesetzt verübt worden, auch soll die Ehefrau des Arbeiters daran beteiligt gewesen sein. Mithil wurde der Arbeiter bei einem Diebstahle erkappt. Der Wert der gestohlenen Garne, die teils als sog. Fiß an einen Altwarenhandler in Hohenstein-Ernstthal abgesetzt worden sind, soll über 1000 Mark betragen.

Langensurzdorf, 29. Juni. Die Wochenkommunion am Freitag, den 3. Juli, fällt aus. — Sonntag den 5. und Montag den 6. Juli hält die Schützengesellschaft ihr diesjähriges Vogelstießen ab.

Ruhlschnappel, 29. Juni. Einen sehr guten Besuch hatte das gestrige Saiserkonzert im Laßlischen Gasthof. Wohl gegen 300 Besucher laschten den munteren Klängen. Ein vorzügliches Konzertprogramm löste großen Beifall aus und wiederum verließen die Zuhörer sowohl wie das Trompetorps vollbetrieht unser gastliches Ruhlschnappel, letzteres ein gutes Gedanken beim dankbaren Publikum zurücklassend.

Mittelbach, 29. Juni. Der hiesige Turnverein hält sein diesjähriges Schauturnen am 2. August ab. Damen, die sich der Turnereinnahme Abteilung noch anschließen wollen, können sich am morgigen Dienstag abends 1/9 Uhr in der Halle einstellen. Der hiesige Jugendparverein „Arena“ befahte sich in seiner Sonnabend in Aderis Gasthaus abgehaltenen Sitzung mit den Vorarbeiten für das 40jährige Jubiläum.

Vimbach, 29. Juni. Während des gestrigen Frühgottesdienstes erlitt Privatier Reinhold Dreßler von hier einen Schlaganfall und verstarb sofort.

Niederhermersdorf, 29. Juni. Gestern abend kam auf dem Wege vom Gasthaus „Schere“ nach Niederhermersdorf der Mechaniker und Hausbesitzer Mar Uhlig von hier mit dem Rade zum Stürzen und trug schwere Verletzungen davon. Der etwa 40 Jahre alte Mann ist heute früh an den Folgen des Sturzes im städtischen Krankenhaus zu Chemnitz verstorben.

Konradsdorf bei Freiberg, 28. Juni. Hier sprang der 12jährige Sohn des Bergarbeiters Dachsel in dem Augenblicke von der Mauer eines Grundstückes auf die Landstraße, als gerade ein Geschir vorbeifuhr. Der Knabe kam unter das Geschir und war sofort tot.

Dresden, 28. Juni. Im Grundstück Wachsbleichstraße 23 verhängte gestern vormittag ein dort in Pflege befindlicher Knabe während kurzer Abwesenheit der Pflegemutter den Gummifauger. Die erschrockene Frau lief sofort, als sie das Unglück bemerkte, mit dem etwa ein Jahr alten Knabe nach dem Friedrichstädter Krankenhaus, doch war bereits der Erstickenstod eingetreten.

Grüma, 28. Juni. Wegen Arbeitslosigkeit unternahm der 19jährige Formner Georg Willy Malle von hier einen Selbstmordversuch, indem er in der Nähe des Wasserwerkes einen Leitungsmaß der elektrischen Ueberlandzentrale erkletterte und mit beiden Händen die Drähte ergriff, durch die ein Strom von 30000 Volt Spannung geht. In der Nähe arbeitende Leute wurden auf den Vorfall aufmerksam und sorgten für die Abstellung des Stromes. Als man nach etwa einer Dreiviertelstunde den Unglücklichen barg, war er noch bei vollem Bewußtsein. Die ungeheure Stromstärke hatte ihn nicht getötet. Seine furchtbaren Brandverletzungen lassen aber keine Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Wittichen, 28. Juni. Ein schweres Unglück, das ein Menschenleben forderte, hat sich in der Strehlschmarschen Lehmgrube zugezogen. Der 58jährige Julius Scheibner war mit einem zweiten Arbeiter damit beschäftigt, Lehm in eine Kippel zu laden. Als er sich bei der Arbeit an der manns hohen Lehmvand in gebückter Stellung befand, löste sich plötzlich eine Lehmmasse los und drückte den Bedauernswerten so zu Boden daß er außer anderen schweren körperlichen Verletzungen einen Schädelbruch erlitt. Gleich nach seiner Aufnahme im Krankenhaus verstarb der Unglückliche.

Sirsa, 28. Juni. Entunken ist gestern vormittag bei Rathen der seit 40 Jahren in Dienste der hiesigen Wasserbauinspektion gestandene Wasserbauarbeiter Karl Mübner, der bei Vor-

nahme von Bermalungsarbeiten vom Rahe in den Elbstrom gestürzt war und nicht mehr gerettet werden konnte. — In der Glasblüte zu Coply richtete gestern in den späten Abendstunden ein Brand große Verheerungen an. Man schätzt den Schaden auf über 100 000 Mark.

Treuen, 28. Juni. Schwer verletzt hat sich der Schultknecht Kurt Schaller, der einen Baum übersteigen wollte. Er blieb hängen und eine Spitze des eisernen Gartenzaunes bohrte sich ihm in die linke Brustseite. Er wurde dem Stadtkrankenhaus in Plauen überwiesen. — Eine Blutvergiftung, die ihren Tod herbeiführte, zog sich die Gutsbesitzersehefrau Schmutzler beim Entsernen von Unkraut aus dem Aker zu. Sie stand im 68. Lebensjahre.

Kirchennachrichten.

Parochie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal.
Frauenverein: Montag abend 8 Uhr Hauptversammlung in Stadt-Gasthaus.
Donnerstag abend halb 9 Uhr Missionsträngen im Gemeindehaus.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.
Donnerstag, den 2. Juli, abends halb 9 Uhr Missionstränge im Bassenhausaal.

Von Gersdorf.

Dienstag, den 30. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.
Donnerstag, den 2. Juli, abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Oberdorf bei Herrn Traugott Schwabe.

Langenberg mit Reinsdorf.

Donnerstag, den 9. Juli, Wochenkommunion.
Langensurzdorf mit Jalken.
Die Wochenkommunion am 3. Juli fällt aus.

Von Arnsprung.

Mittwoch über acht Tage, am 8. Juli, vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

Von Wälschenbrand.

Mittwoch, den 1. Juli, abends 8 Uhr Versammlung des ev.-luth. Jungfrauenvereins.
Donnerstag, den 2. Juli, abends 1/9 Uhr Bibelstunde der landeskirchl. Gemeinschaft im Pfarrhaus.

Depeschen

vom 29. Juni.

Zur Ermordung des Erzherzog-Thronfolgers.

Serajewo. Die Gasse, in der das Attentat verübt wurde, war so schmal, daß sich der Attentäter mit einem Satz auf das Trittbrett des Hofautomobils schwingen konnte. Zwei in seiner Nachbarschaft stehenden Damen war das verhängnisvolle Wesen des Attentäters aufgefallen, da er fortwährend seine Hände in den Taschen hatte. Der erste Schuß, den der Täter abgab, traf die rechte Seite der Herzogin; die Wirkung war furchtbar, denn die ganze Seite wurde aufgetrieben.

Serajewo. Die Polizeibeamten entdeckten einen wichtigen Umstand. Auf der Eisenbahnstrecke Serajewo—Wittrist, die der Erzherzog abends benutzen mußte, fand man noch mehrere Bomben. Es beweist dies, daß ein äußerst sorgfältig ausgearbeitetes Komplott bestand. Wäre der Erzherzog dem Attentat in der Stadt entgangen, so hätte ihn wahrscheinlich auf der Eisenbahnstrecke sein Schicksal ereilt.

Serajewo. Hier ist sofort nach dem Attentat der Belagerungszustand verhängt worden. Auf die Nachricht von dem Attentat erging der Befehl, daß die Truppen, die an dem Manöver teilnehmen sollten, mittels Sonderzuges nach Serajewo gebracht werden sollen.

Serajewo. Die anti-serbischen Demonstrationen nehmen einen äußerst bedrohlichen Charakter an. Die Serben müssen sich in ihren Lokalen förmlich verbarrikadieren. Die ganze Nacht wurde die Untersuchung fortgesetzt. Die Fäden führen ungenügsam nach Belgrad. In einer Serbenwohnung fand man Flugblätter, die sämtlich aus Belgrad stammen. Einzelheiten über die Vorgänge werden geheim gehalten.

Serajewo. Ueber den Sicherheitsdienst in Serajewo wird von privater Seite gemeldet, daß die polizeilichen Maßnahmen sehr strenge gehandhabt wurden. Jeder nur halbwegs Verdächtige und jeder, der von auswärts kam, mußte sich durch besondere Legitimationspapiere ausweisen. Am Freitag wurden 37 verdächtige Personen in Haft gesetzt.

Agram. Kurze Zeit nach dem Bekanntwerden des Attentats fanden hier große Straßendemonstrationen gegen die Serben statt. Die Truppen durchzogen, Verwünschungen gegen die Serben ausstößend, die Straßen. Sie riefen im Falte: „Nieder mit den Meuchelmördern! Nieder mit den Serben!“ Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten, um die Serben vor Mißhandlungen zu schützen.

Wien. Alle Zeitungen, die aus Anlaß der Ermordung des Thronfolgerpaars mit Trauerband erschienen, bringen ihren Abscheu vor dem Verbrechen zum Ausdruck. Es wird besonders schwer zum Vorwurf gemacht, daß der Kommandeur von Serajewo nicht sofort nach dem ersten Bombenattentat die Straße hat absperren lassen, wodurch das Verbrechen am ehesten verhindert worden wäre.

Wien. Besonderes Aufsehen erregt die Mittagsausgabe der „Wiener Zeitung“, die in ihrem amtlichen Teile nur die Ermordung des Erzherzog-Thronfolgers und in ihrem nicht-amtlichen Teile die Ermordung der Herzogin von Hohenberg meldet.

Wien. (Priv.-Tel.) Kaiser Franz Josef traf bereits 11 Uhr vormittags hier ein und begab sich sofort von da nach der Hofburg. Große Menschenmassen harrten seiner, um dem schmerzgeprüften Monarchen in ehr-

furchtsvollem Schweigen zu huldigen. Den Monarchen erwartete der Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, mit dem der Kaiser die erste Unterredung hatte. Von 11—12 Uhr fand ein gemeinsamer Ministerrat statt, zu dem auch der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza eingetroffen war.

Wien. (Priv.-Tel.) Bei seiner Ankunft auf dem Bahnhof in Peking wurde der Kaiser von dem nunmehrigen Thronfolger empfangen, der sehr erregt schien. Der Kaiser verließ allein den Wagen und trat auf den Erzherzog zu, der ihm die Hand küßte. Beiden traten vor Bewegung Tränen in die Augen. Sie wechselten einige Worte und begaben sich dann nach Schönbrunn.

Wien. (Priv.-Tel.) Die Ueberführung der Leichen wird spätestens Donnerstag stattfinden. Die Aufbahrung des toten Thronfolgers wird in der Hofburg erfolgen, während die Leiche seiner Gattin im Schlosse Belvedere aufgebahrt wird.

Wien. (Priv.-Tel.) In Serajewo wird erzählt, daß Gaborowitsch wiederholt äußerte, bei der Ankunft des Thronfolgers werde etwas geschehen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß gestern der größte serbische Nationalfeiertag war, der sogenannte Befreiungstag der Serben.

Bel. (Priv.-Tel.) Die Abreise des Kaisers erfolgte heute früh kurz vor 9 Uhr. Das Publikum verhielt sich bei der Absahrt schweigend. Die Marineoffiziere legen vorläufig auf unbestimmte Zeit Trauer an. Alle Festepläne des Kaisers, der Besuch der Leipziger Ausstellung und auch die Nordlandreise sind einstweilen aufgegeben worden.

Paris. In hiesigen politischen Kreisen werden allgemein infolge der Ermordung des Erzherzogs Franz Ferdinand Befürchtungen über die Zukunft in Oesterreich-Ungarn laut. Man befürchtet, daß die Beziehungen Serbiens zu Oesterreich sich verschlechtern können und nimmt an, daß Serbien sich infolge dessen an Rußland anschließen werde, was zur Folge haben könnte, daß infolge dieser Wendung neue Unruhen ausbrechen werden. Andererseits dürfte sich das Verhältnis zwischen der Donaumonarchie und Italien, das wegen der Eiserfucht um die Vorkherrschaft in Albanien etwas kühl geworden ist, sich wieder herzlicher gestalten. Die heutigen Morgenblätter erörtern neben den Nachrichten, die dem ermordeten Erzherzog gewidmet werden, welchen Einfluß der Tod in der Donaumonarchie und in der politischen Konstellation ausüben wird.

Nordhausen. (Priv.-Tel.) Der frühere Reichs- und Landtagsabgeordnete Geheimrat Julius Verhe ist, 79 Jahre alt, hier gestorben. Er gehörte der fortschrittlichen Volkspartei an.

Bomben. (Priv.-Tel.) Den Engländern ist angeboten worden, auf der Rückreise den Kanal zu benutzen. Für die Kreuzer nahm der englische Marinechef das Anerbieten an, für die Sinkenshiffe aber wurde es abgelehnt, da deren Durchfahrt besondere Maßnahmen erheischt und er keine Mühe machen wollte.

Im Fundament

Zimmer 21 des Rathhauses Hohenstein-Ernstthal sind folgende Gegenstände als gefunden abgegeben worden:

- mehrere Portemonnaies mit Inhalt
- eine große Anzahl Schlüssel,
- 2 Brillen mit Gläs,
- 1 Stiellorgnon,
- 1 goldenes Anhängsel,
- 1 Damenregenschirm,
- 1 Umfchlagetuch,
- 1 schwarzer Herrenregenschirm,
- 1 Spannetze,
- 1 goldener Herrenting,
- 1 Handtasche,
- 1 goldener Fingerring mit Stein,
- 1 Stab Kanteisen,
- 1 Perlenhandtasche,
- 1 Paar Hügel,
- 1 schwarze Damenschürze,
- 1 Nadelbrille,
- 1 goldene Brosche,
- 1 Taschentuch m. Geld (eingeknotet),
- 1 Kinderhemd,
- 1 blauer Kinderwetter,
- 1 Handwagen,
- 1 goldene Brosche,
- 1 goldener Herrenting,
- 1 Herrenregenschirm,
- 1 schwarze Damenhandtasche,
- 2 Herren-Regenschirme,
- 1 eiserne Spannetze.

Fundfachen sind unverzüglich im Rathaus — Zimmer Nr. 21 — anzumelden.

Fundament Oberlungwitz.

Gefunden:

- Gelbtäschchen mit Inhalt,
- Schlüssel,
- 1 Kinderboa,
- 2 Trauringe,
- 1 Regenschirm,
- 1 Taschenuhr,
- 1 Kette.

Verloren:

Gelbtäschchen mit Inhalt,

Im Automobils gefunden:

- 1 Damenregenschirm,
- 1 Damenhandtasche mit Inhalt,
- 1 Gelbtäschchen mit größerem Betrag.